



Der Johanniter

Organ der Sozialdemokratischen Partei Thunstetten-Bützberg

<https://thunstettenbuetzberg.spbe.ch/>
Redaktion «Johanniter», 4922 Bützberg

48. Jahrgang | Nr. 1 - März 2025

Wahlen 2025 Wahlen 2025

Vier Jahre vergehen schnell. Im Herbst 2025 stehen bereits wieder Gemeindewahlen an. Die SP ist bereits in den Vorbereitungen um die verschiedenen Listen mit interessanten Kandidatinnen und Kandidaten füllen zu können.

Grosse Ziele:

Gemeinderatssitze verteidigen

Mit drei Gemeinderatssitzen und Vertretungen in allen Kommissionen haben wir die letzten Wahlen gewonnen. Mit dem Gemeindepräsidenten Hans-Peter Vetsch haben wir sogar die Hauptverantwortung in der Gemeinde übernommen und die Gemeinde aktiv vorwärtsgebracht. Im Bericht lesen Sie, was wir alles erreicht haben.

Das Resultat der letzten Wahlen ist das Ziel dieser Wahlen! Wir wollen die drei Gemeinderatssitze verteidigen und in den Kommissionen stark vertreten sein.

Wiederum bereit für das Gemeindepräsidium

Hans-Peter Vetsch hat an der letzten Gemeindeversammlung angekündigt, dass er auf die nächste Legislatur hin nicht mehr antritt. Dennoch wird die SP auch für den Gemeinderat wiederum mit einer starken Liste antreten. Schon jetzt ist klar, dass die SP zur Wahl des Gemeindepräsidenten auch ohne Hans-Peter Vetsch antreten wird. Wir wollen die bestehende Arbeit weiterführen. Damit setzen wir ein starkes Zeichen gegenüber der Gemeinde, dass wir weiterhin Verantwortung zum Wohle aller übernehmen und tragen wollen.

Wahlen 2025 Laufende Legislatur: Das haben wir erreicht.

Noch dreiviertel Jahre, dann ist die laufende Legislatur Geschichte. Da stellt sich die Frage, was in dieser Zeit alles erreicht wurde. Gerade aus SP-Sicht lässt sich das Resultat mit Gemeindepräsident Hans-Peter Vetsch, Gemeinderätin der Finanzen Elisabeth Rickli und Gemeinderat des Sozialen Stephan Häring mehr als zeigen! Viele Themen wurden gezielt vorangetrieben. Auf diese werden wir in den nächsten Johanniterausgaben näher eingehen.

Stabilisierung der Finanzen

Trotz hoher anstehender Investitionen zur Erneuerung der Strassen- und Gebäudeinfrastruktur sowie dem anstehenden Neubau des Schulhauses konnten die Finanzen stabilisiert werden. Noch besser! Mit einer Steuersenkung von 1.78 auf 1.70 Steuerprozenten auf das Jahr 2024 hin profitiert auch die Bevölkerung vom stabilen Haushalt. Der SP gelang, was in den vorangegangenen Legislaturen niemand geschafft hatte.

Strategische Ausrichtung

«Agieren statt reagieren!» lautet die bekannte Weisheit. Dies umzusetzen ist nicht so einfach. Zu oft wurde die Gemeinde vom aktuellen Geschehen getrieben. Das ist fatal, denn die Zukunftssicht fehlt dann und in entscheidenden Momenten werden falsche Entscheide getroffen. Ein Beispiel dafür ist der Schulhausneubau. Die saubere Analyse des Bevölkerungswachstums aufgrund der sich im Bau befindenden oder geplanten Überbauungsvorhaben zeigte einen Anstieg der Bevölkerung auf gegen 4500 Einwohner:innen bis ins Jahr 2040. Der geplante Schulhausneubau wäre zu klein gewesen und das Projekt musste neu ausgelegt werden.



Ohne die Hartnäckigkeit unseres Gemeindepräsidenten wären wir ins Chaos geschlittert.

Dasselbe Ziel, aber umfassend für die ganze Gemeinde, hatte die Testplanung. Sie brachte neue Ideen hervor von Ausenstehenden mit grossem Wissen im Bereich der Raumplanung. Wichtige Entwicklungsschwerpunkte können nun schrittweise angegangen werden. Dies unter anderem zusammen mit dem Kanton. Dies hat, vom Vorgehen her, auch in der Region Oberaargau Beachtung gefunden. Von der Testplanung wird die Gemeinde noch länger zehren können!

-> Fortsetzung Seite 2

Comeback 4922

Bald ist es so weit! Die Vorbereitungen laufen und der Treffpunkt für Junge und Junggebliebene wird unter dem Namen «Comeback 4922» das erste Mal am 6. September diesen Jahres durchgeführt. Es wird ein gemütliches Zusammentreffen unter alten Freunden bei einem Lagerfeuer sein. Damit künftig die Kontakte nach der regulären Schulzeit nicht mehr im Sande verlaufen, soll ein Platz geschaffen werden, an dem sich junge Menschen treffen, austauschen und in Erinnerungen schwelgen können. Dabei sind alle Jahrgänge, die in den letzten Jahren ihren regulären Schulabschluss in der Gemeinde erlangt haben, herzlich eingeladen. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, wer Lust hat an diesem Projekt mitzuwirken, ist herzlichst dazu eingeladen und darf sich gerne unter folgender E-Mail Adresse melden: comeback4922@gmail.com



Nachhaltigkeit

Die Gemeinde hat Vorbildfunktion. Dies insbesondere auch rund um den Klimawandel. Hier hat die Gemeinde ebenfalls ihren Beitrag zu leisten. Dank des Engagements der SP-Gemeinderäte konnten auf der Gemeindeverwaltung, dem Dorfschulhaus und dem Werkhof Solaranlagen installiert werden. Zudem hat das Stimmvolk das Energiegesetz angenommen. Mit diesem werden ab 2026 Einspeisegesellschaften (LEG) möglich. Die Gemeinde hat vorgesorgt, damit auch in Thunstetten und Bützberg eine solche LEG angeboten werden kann.



Weiter wird das Hallenbad nun zur kältesten Jahreszeit von Weihnachten bis zu Sportferien gewartet, während der auch wenig Schulbetrieb herrscht. Dies spart 20-30% der Energiekosten. Und in Zusammenarbeit mit der BAC, einem Tochterunternehmen der BKW, soll vom Bühl aus ein Fernwärmenetz entstehen. Die Gemeinde hat die Voraussetzungen geschaffen. Die Umsetzung liegt nun bei der BAC.

Bereits diese drei Themen zeigen, dass mit dem grossen Engagement des Gemeindepräsidenten und der SP-Gemeinderäte wichtige Schritte für eine gesunde und über den Oberaargau hinaus attraktive Gemeinde erreicht werden konnten.

Wahlen 2025 Wahlversprechen gehalten!



Dass die SP etwas für die Bevölkerung tun will, hat sie seit jeher bekräftigt. Es zeigte sich, dass die Leute einen Begegnungsort wünschen, wo sie lokale Produkte einkaufen, sich treffen, sich unterhalten, sich verköstigen und etwas erleben können. Die Idee eines Dorfmarkts lag in der Luft! Unter der Obhut des Gemeinderates findet nun seit Oktober 2022 der Dorfmarkt Thunstetten-Bützberg statt. Diesen hat die SP, zusammen mit einem grossen Kreis interessierter Personen, mitgeholfen aufzubauen. Dies

wollen wir weiterführen und das Wahlversprechen in der laufenden Legislatur verankern.

Stephan Häring

Umfahrung Aarwangen: Stand des Verfahrens

Vor einem Jahr haben wir Freddy Lindegger, Grossrat der Grünen und Vertreter des VCS Kanton Bern, über den Stand des Verfahrens zum Bau der Umfahrung Aarwangen befragt. Er hat von einem baldigen Entscheid gesprochen. Ein Jahr später scheint ein Entscheid immer noch in weiter Ferne zu sein. Ein Grund um bei Freddy Lindegger nachzufragen:

Wie lange nimmt sich der Regierungsrat nun schon Zeit?

Die Beschwerden gegen die Umfahrung wurden Ende Februar 2022 eingereicht. Die Beschwerdeführenden warten nun also bereits über 3 Jahre (!) auf eine Antwort der Regierung. Das ist für eine Beschwerde rekordverdächtig lange.

Warum dauert dies so lange?

Das Verfahren ist äusserst komplex. Einerseits sind bereits die Materialien zum Verfahren sehr umfangreich. Es werden beispielsweise auch Akten aus der öffentlichen Mitwirkung 2015 miteinbezogen. Andererseits sind die verschiedenen Beschwerden teilweise noch mit unterschiedlichen Aspekten angereichert. Damit wird eine 'gemeinsame' Antwort zu allen Beschwerden (in ähnlicher Form wie die Antworten zu den über 170 Einsprachen) nicht möglich sein. Die Begründung zur Annahme oder Ablehnung der Beschwerde muss auch ganz präzise sein, weil es danach so oder so weiter geht. Bereits haben verschiedene Beschwerdeführende bekannt gegeben, dass sie ein ablehnendes Urteil an die nächste Instanz weiterziehen werden. Sollten die Beschwerden angenommen werden, dann stellen sich verschiedene Fragen zu den politischen Verantwortlichkeiten und zum weiteren Vorgehen in Aarwangen.



Wir hörten von Rücktritten zuständiger Personen im Verfahren. Was ist inzwischen alles geschehen?

Im Laufe des Beschwerdeverfahrens wurden weitere Unterlagen eingefordert bzw. geliefert. Beispielsweise hat der WWF eine Studie zum CO2-Ausstoss der Umfahrung erstellen lassen. In der Direktion für Inneres und Justiz hat es einen Wechsel bei der fallführenden Juristin gegeben. Das hat zu weiteren Verzögerungen geführt.

Wann können wir mit einem Entscheid rechnen?

Der Entscheid müsste spätestens im 2. Quartal 2025 fallen, sonst macht sich die Regierung langsam lächerlich.

Wie sind die Aussichten, dass die Umfahrung nie gebaut wird?

Die Aussichten haben sich nach meiner Einschätzung weiter verbessert. Nicht zuletzt der Entscheid gegen den Autobahnausbau hat auch auf unser Projekt einen (indirekten) Einfluss. Neue Strassen zur Erhöhung der Kapazität sind offenbar nicht länger mehrheitsfähig. Die Umfahrung Aarwangen würde wohl heute im Kanton Bern an der Urne abgelehnt.

Hat sich die politische Haltung inzwischen ebenfalls geändert?

Bei der Regierung habe ich noch keine Änderung festgestellt. Aber der nächste Schritt folgt ja nicht auf der politischen Ebene.

Welches sind die nächsten zu erwartende Schritte?

Je nach Beschwerde-Entscheid gestalten sich die nächsten Schritte. Wenn die Beschwerden angenommen werden, also der Bau der Umfahrung als nicht rechtmässig eingestuft wird, dann steht eine Aufarbeitung der Planung im Vordergrund: wie konnte ein nicht baufähiges Projekt so lange 'überleben'? Was lief hier falsch? Weshalb hat die Baudirektion nicht vorher reagiert? Und was passiert nun in Aarwangen (Plan B, Null+)? Falls die Beschwerden abgelehnt werden, gibt es die Möglichkeit, das Verfahren an die nächste Instanz weiter zu ziehen (Verwaltungsgericht). Diese Möglichkeit würde sicher von einzelnen Beschwerdeführenden wahrgenommen.

Freddy, deine Einschätzung?

Ich bin immer noch sehr zuversichtlich, dass die Umfahrung nicht gebaut wird.

Freddy, ganz herzlichen Dank für das Interview.

Stephan Häring

Der Präsident hat das Wort

Die elektronische Grossmutter!

Wie praktisch war dies früher! Videokassette rein, den Fernseher einschalten oder eine Spielkonsole in die Hand drücken und schon waren die Kinder versorgt, ruhig und beschäftigt. Eine Erleichterung im hektischen Alltag. Die «elektronische Grossmutter» war einfach praktisch, gleichzeitig war man jedoch immer bemüht, den Elektronikkonsum möglichst gering zu halten.

Heute ist es nicht anders. Die elektronischen Möglichkeiten haben sich gerade mit den Handys markant verbessert. Es stehen überall elektronischen Mittel zur Verfügung und entsprechend vertreiben Kinder und Jugendliche viel öfter ihre Zeit damit. Mit diesem Verhalten kommen auch Probleme auf. In Kitas gibt es immer mehr auffällige Kinder mit Verhaltens- und Bewegungsstörungen. Rund zwei Kinder von zehn sind davon bereits betroffen, Tendenz steigend. Kinder, gerade im Schulalter, werden immer müder, weil sie anstatt wie den Eltern versprochen schlafen zu gehen, im Bett am Handy spielen. Dies kann auch Ursache der zunehmenden psychischen Probleme von Jugendlichen sein, geschweige von der geminderten Konzentration tagsüber. Weiter sind die Jugendlichen kaum mehr vom Handy zu trennen. Ein Auge muss immer Blickkontakt mit dem Bildschirm haben. Entsprechend gross sind die Ablenkungen.

Die heutige Generation, einerseits gerühmt für ihren unbekümmerten Umgang mit der Technik, offenbart andererseits mit ihren Verhaltensauffälligkeiten immer mehr deren Nachteile. Es zeigt sich: uneingeschränkter Elektronikkonsum ist nicht vorteilhaft, sondern schädlich. Forderungen kommen auf, dass Schülerinnen und Schüler während des Schultages die Mobiltelefone abgeben müssen. Was die einen als sehr gute Massnahme betiteln, verurteilen die andern als Einschränkung, die rechtlich fragwürdig ist.

Ich finde die öffentliche Diskussion zum Handyentzug an den Schulen richtig. Dabei sollten nicht rechtliche Argumente den Ausschlag geben, sondern es sollten wissenschaftliche Argumente aufgezeigt und eine für die ganze Schweiz umsetzbare Handhabung ausgestaltet werden. Wenn dazu rechtliche Anpassungen notwendig sind, sollten diese von der Politik vorgenommen werden.

Elektronische Mittel sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Wir müssen einen Weg finden, in einem gesunden Rahmen mit ihnen umzugehen. Dieser scheint nicht der uneingeschränkte, sondern der massvolle Einsatz der elektronischen Medien zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich allen viele Funklöcher!

Stephan Häring

Ein Wahljahr in chaotischen Zeiten

[We] Am selbigen Wochenende, an dem in Deutschland ein neues Parlament gewählt wurde, fand die Hauptversammlung der SP Thunstetten-Bützberg statt. Unser Präsident Stephan Häring nahm dies zum Anlass um in Erinnerung zu rufen, dass auch die Gemeindewahlen von Thunstetten-Bützberg eine besondere Bedeutung erhalten werden angesichts der turbulenten, ja chaotischen Zeiten, in denen wir uns weltgeschichtlich befinden. Wir wollen – zumindest im Kleinen – der Demokratie Sorge tragen und gepflegte Debatten führen und als SP wenn möglich wiederum ein Resultat erzielen, das uns ermöglicht weiterhin etwas zu gestalten in unserer Gemeinde.

Umso erfreulicher ist es, dass die Partei mit einem sechsköpfigen Vorstand aus der HV hervorgeht. Nebst den bisherigen Stephan Häring (Präsidium), Beat Steiger (Kasse), Karin Rodel und Martin Sigrist (beide besondere Aufgaben), sowie Urs Wegmüller (Sekretariat) wurde mit grossem Applaus Stefan Glaus neu in den Vorstand gewählt.

Zudem wird Selina Dreier neu die Aufgabe der Rechnungsrevisorin von Hans-Peter Vetsch übernehmen. Dies zusammen mit dem Bisherigen Pascal Glauser. Hans-Peter Vetsch, dessen Rücktritt von den Ämtern wir

natürlich sehr bedauern, gebührt auch an dieser Stelle ein riesiges Merci!!!

Schön wäre es nun, wenn die Partei auch noch einige neue Mitglieder begrüssen dürfte. Das Wahljahr wäre doch ein guter Moment – melde dich einfach bei uns!!

Zu einer Hauptversammlung gehört aber auch der Rückblick auf das vergangene Jahr. Das Highlight aus der Sicht der Partei war sicher unser Jubiläums-Ausflug nach Bern mit dem Besuch des Rathauses und des Bundeshauses (der «Johanniter» hat berichtet). Einen sehr traurigen Abschied hingegen brachte das Jahresende mit sich mit dem Tod unserer treuen, engagierten Agnes Brechbühler. Die SP Thunstetten-Bützberg gedachte ihrer an der Hauptversammlung mit einer Schweigeminute.

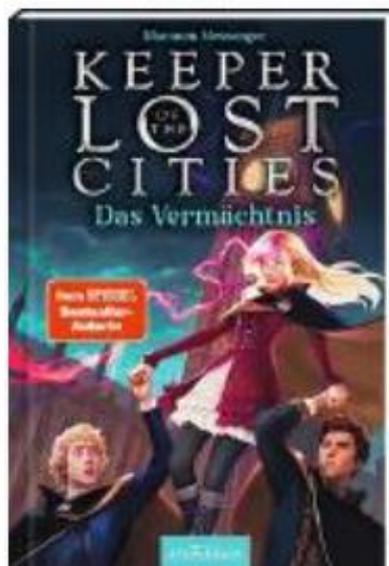
Zur Lage der Kasse ergriff Beat Steiger das Wort. Aufgrund von grosszügigen Spenden präsentiert sich dort dieses Jahr ein relativ gutes Bild. Allerdings ist es nach wie vor nicht wegzudiskutieren, dass vom Mitgliederbeitrag nur ein geringer Teil übrigbleibt, wenn die Beiträge an die SP Schweiz und die SP Bern getätigt worden sind. Deshalb sind Spenden nach wie vor essentiell, wie Beat Steiger erläuterte. Für das Wahljahr ist eine besondere Aktion geplant – mehr sei aber hier noch nicht verraten. Der Jahresbeitrag wird auf jeden Fall nicht verändert.

Das Jahresprogramm wurde einstimmig genehmigt. Es enthält nebst traditionellen Anlässen wie dem SP-Bräteln und den Adventshöck auch eine kombinierte Parteiversammlung / 1.-Mai-Feier, zu der ein besonderer Gast eingeladen werden soll. Und natürlich die Wahlfeier – wir sind überzeugt, dass es dann für die Gemeinde eine hohe Wahlbeteiligung und für die SP ein erfreuliches Ergebnis gibt als Grund um anzustossen!

Beim «Verschiedenen» machte uns Karin Rodel «gluschtig» auf die neue Homepage, die bald aufgeschaltet werden wird und Beat Steiger forderte Interessierte dazu auf, sich für die Frösche-Rettungsaktion im Frühling zu melden. Dies gilt natürlich für alle Interessierten, unabhängig von der Partei-Zugehörigkeit.

Lesestoff für regnerische Tage Eine Buch-Empfehlung von Sarah Wegmüller (13 Jahre)

Sophie Elizabeth Foster fühlt sich schon ihr ganzes Leben als Aussen-seiterin. Sie ist hochintelligent und hat ein fotografisches Gedächtnis. Doch ihr grösstes Geheimnis: Seit sie 5 Jahre alt ist, hört sie die Gedanken der Menschen, die in der Nähe sind. Doch an einem Tag verändert sich alles. Sie trifft Fitz und erfährt, dass sie zu den Elfen gehört. Doch die Welt der Elfen ist in Gefahr! Gemeinsam mit ihren Freunden erlebt sie



ein Abenteuer, bei dem sie nicht weiss, wer Freund und wer Feind ist. Auch die Fragen der Vergangenheit beschäftigen sie. Wer ist sie? Und warum wurde sie bei den Menschen versteckt...? Hat dies dein Interesse geweckt? Probier mal die Bücher Keeper of the lost Cities von Shannon Messenger. Aber aufgepasst: Fängst du einmal an, ist es schwer wieder aufzuhören. Denn an Spannung sind diese Bücher kaum zu überbieten!

Sie sind meine Empfehlung für jede und jeden, die oder der seine Lieblingsbücher noch nicht gefunden hat.

Sarah (13) empfiehlt die Serie «Keeper of the lost cities» von Shannon Messenger: «Fängst du einmal an, ist es schwer mit Lesen aufzuhören.» Erscheint im Verlag «Ars Edition», erhältlich zum Beispiel im «Buchzeichen» Langenthal.



Wir gratulieren

SH. Das Datenschutzgesetzes erlaubt es nicht mehr, dass Vereinen und Organisationen Namen, Adressen und Geburtsdaten mitgeteilt werden. Deshalb muss sich auch der Johanniter bei der Publikation der Geburtstage anpassen.

Wir mussten eine weitere Anpassung vornehmen. Neben den Jungbürgern (im Herbst), werden wir jeweils in einer Ausgabe den Jubilaren im Rentenalter gratulieren, die 65, 70, 75, 80 oder 85 und älter sind oder werden.

In dieser Ausgabe gratulieren wir allen, die dieses Jahr mit 65 Jahren ihren wohlverdienten Ruhestand erreicht haben und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit!

Jubilare mit Jahrgang 1960

| Name | Zuhause |
|---------------------|---|
| Lüthi Beatrix | Wohnheim Brunnmatt, Stiftung WBM, 4934 Madiswil |
| Weber Susanne | Untergasse 15d, 4922 Thunstetten |
| Eiternick Barbara | Sonnhaldestrasse 5, 4922 Bützberg |
| Postel Manuela | Dammweg 9, 4922 Bützberg |
| Rütti Denise | Dammweg 5, 4922 Bützberg |
| Bühler Paul | Klusstrasse 4, 4922 Thunstetten |
| Lam Trung | Zyklamenweg 10, 4922 Bützberg |
| Züger Monika | Einschlagweg 11, 4922 Bützberg |
| Maksuti Djemail | Wiesenstrasse 13, 4922 Bützberg |
| Hofer Erika | Mösliweg 2, 4922 Bützberg |
| Hälg Yvo | Obergasse 2a, 4922 Thunstetten |
| Leuenberger Esther | Solothurnstrasse 19, 4922 Bützberg |
| Gygax Ulrich | Sonnhaldestrasse 15, 4922 Bützberg |
| Feldmann Ursula | Dammweg 5, 4922 Bützberg |
| Kara Nurettin | Zürichstrasse 17, 4922 Bützberg |
| Moser Herbert | Bernstrasse 44, 4922 Bützberg |
| Maksuti Gjulfsera | Wiesenstrasse 13, 4922 Bützberg |
| Gjorgiev Branko | Wiesenstrasse 3, 4922 Bützberg |
| Eggimann Herbert | Wagnerweg 1, 4922 Bützberg |
| Friedli Werner | Untergasse 10b, 4922 Thunstetten |
| Affentranger Silvia | Unterer Schlosshof 51, 4922 Thunstetten |
| Aslani Mizejene | Südstrasse 10, 4922 Bützberg |
| Reinmann Ruth | Feldstrasse 19, 4922 Bützberg |
| Krasniqi Agim | Aarwangenstrasse 1a, 4922 Bützberg |
| Lüdi Urs | Rengershäusern 164, 4922 Thunstetten |
| Meyer Anton | Dammweg 3, 4922 Bützberg |
| Loosli Ruth | Eschenstrasse 38, 4922 Thunstetten |



Termine 2025

Unsere Termine sind öffentlich und dürfen von allen Interessierten besucht werden.

Parteienlässe

- Donnerstag, 1. Mai: Maifeier mit Parteiversammlung
- Samstag, 6. September:
Treffen für Junge und Junggebliebene
- Sonntag, 14. September: SP-Bräteln
- Sonntag, 28. September: Gemeindewahlen 2025
- Mittwoch, 26. November: Adventshöck



Wahlen 2025

Dorfmarkt

- Samstag, 29. März 2025
- Samstag, 14. Juni 2025
- Samstag, 16. August 2025
- Samstag, 25. Oktober 2025



Redaktionsteam «Johanniter»

Stephan Häring (SH) bshaering@besonet.ch
 Urs Wegmüller (We) urs.wegmueller@epost.ch
 Karin Rodel (KR) k.rodel@outlook.de
 Ruedi Steiner (RS) ruedi.steiner@quickline.ch

Sponsorn Sie 100 Johannerausgaben!

Unterstützen Sie unsere Arbeit. Mit einer Spende von 55.- sponsern sie 100 Johanniter einer Ausgabe. Besten Dank schon im Voraus.
 Konto: CH45 0079 0016 5922 6594 7

Wahlen 2025

Werde Kommissionsmitglied!

Kannst du dir vorstellen, aktiv am Gemeindegeschehen mitzuwirken? Wenn ja, zögere nicht, dich bei jemandem vom Redaktionsteam zu melden. Wir werden dich dann mit den notwendigen Informationen ausrüsten, du kannst dich für die Teilnahme auf einer Kommissionsliste entscheiden und mit etwas Wahlgluck bist du ab nächster Legislatur Kommissionsmitglied 😊.